

OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65

Uwe Schubert, Kommunikationsweg 10, 39326 Niedere Börde, ☎ 03 92 02 / 5 05 52

Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLSIBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank,

Stichwort: OFFENe HEIDe

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg

Magdeburg, 22.10.2015

*Wir ertrinken in Informationen,
aber wir hungern nach Wissen.*

John Naisbitt

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

am Wochenende **31. Oktober/01. November 2015** findet in **Magdeburg**, in der Landesgeschäftsstelle des BUND, **Olvenstedter Straße 10** der erste **Ratschlag** für ein Camp „War starts here“ 2016 statt. Beginn: **10 Uhr**. Weitere Informationen gibt es im Internet unter <http://www.war-starts-here-camp-2015.org> Das Ende wird am Sonntagmittag sein, damit wir noch gemeinsam zum **269. Friedensweg** fahren können. Der Friedensweg beginnt am **Sonntag**, den **01. November 2015** um **14 Uhr** in **Golzhausen** direkt an der B 189 nördlich von Colbitz. Das ist die Stelle, wo auf beiden Seiten ein Parkplatz ist. Bitte auf dem westlich der Bundesstraße gelegenen Parkplatz parken! Den anderen wollen wir für unsere Kundgebung nutzen. Zunächst gehen wir ein Stück auf der B 189 und dann zurück durch den Wald. Insgesamt sind wir knapp **5 km** unterwegs. Fürs Picknick gibt es ein schönes Plätzchen im Wald.

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch**, den **04. November 2015** um **19 Uhr** im Ortsteil **Samswegen** bei Familie Schubert (Adresse siehe oben).

Vom **08. bis 18. November 2015** ist **Ökumenische Friedensdekade**. Ihr Thema ist in diesem Jahr **Grenzerfahrung**: Erstmals gibt es zur Friedensdekade auch eine **Friedenszeitung**. Diese wird auch auf dem Friedensweg verteilt. Eine Terminübersicht der Friedensdekade findet sich im Internet unter <http://www.friedensdekade.de>. In **Magdeburg** gibt am Sonnabend, den **07. November 2015** die Verleihung des Lothar-Kreyssig-Friedenspreises an die Amadeu-Antonio-Stiftung (Initiativen für Zivilgesellschaft und demokratische Kultur), 11 Uhr, Johanniskirche

Der zentrale Eröffnungs-Gottesdienst der Friedensdekade für die Evangelische Kirche Mitteldeutschland (EKM) beginnt am Sonntag, den **08. November 2015** um 10 Uhr im Magdeburger Dom. In **Haldensleben** wird die Friedensdekade um 16 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Gärhof 7 eröffnet. Weitere Informationen gibt es auf dem Friedensweg.

Gut in die Zeit der Friedensdekade passt auch die Veranstaltung **„Dr. Erika Drees - Mut zum friedlichen Widerstand“** am **Freitag**, den **13. November 2015** um **19 Uhr** im **Café Verde** der Vitopia eG, Herrenkrug 2 in Magdeburg (<http://www.vitopia.de>). Bei dem Gesprächs- und Leseabend erzählen Familienangehörige, Freunde, MitstreiterInnen und Zeitzeugen über das vielfältige Wirken von Dr. Erika Drees (1935-2009).

Da fällt mir gerade ein, dass die politische Biografie von Dr. Erika Drees in zweiter Auflage erschienen und somit wieder lieferbar ist. Hier die Daten:

Edda Ahrberg „Erika Drees geborene von Winterfeld

Ein politischer Lebensweg 1935 bis 2009“ – ISBN 978-3-939468-67-7

Hasenverlag GmbH, Preis 10 €

Dr. Erika Drees hatte damals den Kampf gegen ihre schwere Krankheit verloren, genau wie zwei Menschen aus der Friedensbewegung, die in der letzten Zeit gestorben sind:

Hans-Peter Laubenthal

*** 25.3.1941 †7.10.2015**

Er hatte sich einen Namen in der Berliner Friedensbewegung gemacht, war Mitbegründer der Friedenskoordination Berlin und hat das Berliner Friedensmuseum mit aufgebaut. Enge Kontakte knüpfte er zur japanischen Friedensbewegung. Für den Deutschen Friedensrat war er Chefredakteur des Pax-Reports. 2003 war er einer der Organisatoren der großen Demonstration gegen den Irakkrieg. Hans-Peter Laubenthal setzte sich engagiert gegen das Bombodrom in der Kyritz-Ruppiner Heide ein. Nach der Aufgabe dieses Truppenübungsplatzes widmete er sich der Aufarbeitung der Gesichte des Widerstandes gegen das Bombodrom. Die von ihm mitbegründete Friedensscheune in Zempow soll ein Treffpunkt für Friedensbewegte sein.

Informationen zur Trauerfeier finden sich im Internet unter:

http://www.sichelschmiede.org/Downloads/Abschied_von_Hans-Peter.pdf

Dr. Peter Strutynski

*** 14.5.1945 †26.9.2015**

Pressemitteilung des Bundesausschusses Friedensratschlag vom 27.9.2015 heißt es:
„Mit ihm verliert die deutsche Friedensbewegung einen der profiliertesten Köpfe. Peter Strutynski hat es wie kein anderer vermocht, einen Brückenschlag herzustellen zwischen Friedensforschung und wissenschaftlicher Analyse einerseits und einem aktionsorientierten Herangehen zum Kampf für Frieden und Abrüstung andererseits.

Sein Name steht für die Tradition des jährlichen Friedenspolitischen Ratschlages in Kassel, der seit 1994 jährlich stattfindet und von ihm maßgeblich geprägt wurde.“ ... „Die Wiederaufnahme seiner Lehrtätigkeit an der Uni Kassel war ebenso fest eingeplant wie die organisatorische Betreuung des nächsten Ratschlages.

Im politischen Leben hat er sich einer Aufgabe gewidmet, wo mehr Rückschläge als Erfolge zu verzeichnen waren. Peter Strutynski hat auf diesem Gebiet immer gekämpft und sich in der Friedensbewegung damit hohe Anerkennung und bleibende Verdienste erworben.“... 2006 war Peter Strutynski der Hauptredner auf unserem Ostermarsch.

Der Friedenspolitische Ratschlag findet auch nach seinem Tod am ersten Wochenende im Dezember statt. Das Programm gibt es hier:

http://www.friedensratschlag.de/userfiles/downloads/2015-12_Friedensratschlag_Flyer.pdf

Euer

Helmut Adolf